Informationen und Ideen für unseren Stadtteil · Oktober 2014

Mit Programm für das Stadtteilhaus Lurup

LURUP im Blick

Luruper Kulturpreis für Kurt Schacht

Einmal in jedem Jahr vergibt das Luruper Forum den Luruper Kulturpreis an Menschen, die sich besonders um die Kultur im Stadtteil Lurup verdient gemacht haben. Dabei geht es nicht nur um die Kultur im klassischen Sinne wie Malerei, Musik oder Theater, sondern auch um die Kultur der Stadtteilentwicklung und um die Kultur des Miteinanders. Nach Ingeborg Jehle, Helwig Knothe, Tevide Er, Sabine Tengeler und Anke Schulz und einem Ehrenpreis für Barbara Zimmer ging der Preis in diesem Jahr an Kurt Schacht von den Luruper Nachrichten. Geehrt wurde er „für die verlässliche, sachkundige und wertschätzende Berichterstattung, mit der er die soziale und kulturelle Entwicklung Lurups aus ganzem Herzen und mit Überzeugung begleitet und unterstützt."

Jutta Krüger überreicht Kurt Schacht auf dem Luruper Forum am 24.9. den Luruper Kulturpreis 2014

Laudatio für Kurt Schacht

„Es ist mir ein ganz besonderes Vergnügen, die Laudatio für den Träger des Luruper Kulturpreises 2014, Kurt Schacht, zu halten", sagte Sabine Tengeler zu Beginn ihrer Ansprache, die wir im Folgenden dokumentieren:

„Als wir uns Anfang der 90er Jahre kennenlernten, hatten wir beide gerade in Lurup ‚angefangen'. Er hatte als Redakteur der Luruper Nachrichten die Berichterstattung für den Stadtteil Lurup neu übernommen. Ich hatte mich mit anderen engagierten Müttern aufgemacht, mich für eine Verbesserung der Spielplätze im Flüsseviertel einzusetzen und den Familientreff AlleMal am Netzeplatz aufzubauen.

Bei unserer ersten Begegnung beschwerte sich Kurt Schacht, dass er nicht zur Eröffnungsfeier des selbst organisierten Familientreffs AlleMal eingeladen worden war. Ich hatte damals noch gar nicht begriffen, dass Lurup das Glück hat, dass

Kurt Schacht begegnet Ingeborg Jehle als „Mathilde“ beim Frühlingsfest zur Einweihung des Brachvogelparks am 7.5.2004

es hier neben dem Elbe Wochenblatt auch die Luruper Nachrichten gibt.

Zum Glück hatte Kurt Schacht trotzdem von unserer Veranstaltung erfahren und von diesem Tage an habe ich miterlebt, wie verlässlich, sachkundig, mit viel Einfühlungsvermögen und immer wieder ermutigend er über die Aktivitäten zur sozialen Stadtteilentwicklung in Lurup berichtet. Und bis heute empfehle ich von Herzen jedem, der sich sozial oder kulturell in Lurup engagieren möchte: ‚Sprich mit Kurt Schacht, dann erfährt Lurup auf gute Weise, was du hier vorhast.‘

„Ich habe immer in Problemvierteln gewohnt“

Kurt Schachts besonderes Verständnis für die Belange von Armut geprägter Stadtteile ist kein Zufall. ‚Ich habe immer in Problemvierteln gewohnt‘, sagt er von sich. Geboren wurde Kurt Schacht 1932 in der Bartelsstraße, danach zog die Familie in einen Hinterhof im Karolinenviertel in St. Pauli. Dort herrschten damals ‚entsetzliche hygienische Verhältnisse‘. Von dort zog die Familie weiter in die Steenkampsiedlung.

Als junger Familienvater zog Kurt Schacht mit seiner Familie in eine schöne, preisgünstige Wohnung am Osdorfer Born. Dort stellte er fest, dass man zwar Wohnungen gebaut hatte, dass aber die sozialen Einrichtungen fehlten und auch die versprochene U-Bahn-Linie auf sich warten ließ. Kurt Schacht fühlte sich der Studentenbewegung und der Demokratiebewegung verbunden. Also engagierte er sich auch vor seiner Haustür: in der Interessengemeinschaft Osdorfer Born – und war zehn Jahre lang deren Vorsitzender.

Diese Erfahrungen und diese Haltung prägen auch Kurt Schachts Berichterstattung über Lurup. Er sagt: ‚Deswegen fühle ich mich auch persönlich verbunden, wenn ‚etwas von unten‘ gemacht wird. Und so habe ich das Luruper Forum und die soziale Stadtteilentwicklung von Anfang an publizistisch unterstützt.‘

Journalismus der Wertschätzung

Wer Kurt Schacht einmal dabei beobachtet hat, wie er bei einer der vielen Beteiligungsveranstaltungen für die Neugestaltung von Spielplätzen in Lurup aufmerksam und sorgfältig die von den Teilnehmenden ausgefüllten Karten durchgesehen und sich alle Vorschläge für Spielgeräte und Gestaltung für seinen Bericht in den Luruper Nachrichten notiert, der konnte mit eigenen Augen sehen, wie ernst es ihm damit ist, ‚Demokratie von unten‘ zu unterstützen.

Ein besonders liebenswertes Beispiel seiner Berichterstattung: ‚Man braucht nicht unbedingt in die Stadt zu fahren, um gutes Theater zu erleben. In Lurup hat es die Theaterprojektgruppe ‚Pandora‘ unter Spielleitung von Ingeborg Jehle vermocht, ein Stück aus der klassischen griechischen Sage lebendig und vergnüglich auf die Bühne zu bringen. (...) Plötzlich entdeckten die Frauen im Wald ein Gefäß, ohne zu wissen, dass es die Büchse der Pandora ist. Sie öffneten es, und die „Hoffnung“ entwich. Ob es jetzt mehr „Hoffnung“ für ein besseres Lurup geben wird?‘

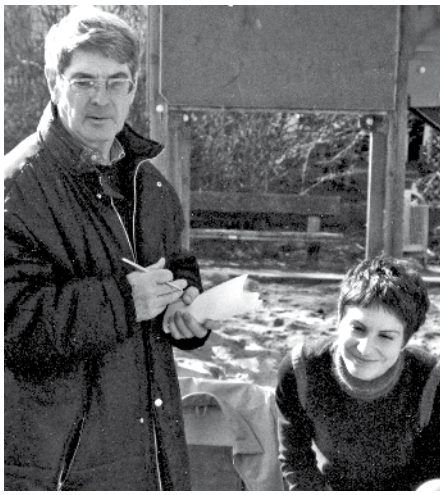
Diese Hoffnung, diese Wertschätzung auch der kleinen Projekte und Versuche zeichnet Kurt Schachts Berichterstattung aus und macht all denjenigen Mut, die sich um die Stadtteilentwicklung und die Stadtteilkultur in Lurup bemühen – wohl wissend, dass die grundlegenden Probleme von Armut und Erwerbslosigkeit dadurch nicht behoben werden können.

Kurt Schacht erhält den Luruper Kulturpreis für seine Kultur der Berichterstattung, die seit mehr als 20 Jahren seine Artikel über Lurup auszeichnet.

Er erhält diesen Preis für einen Journalismus, der von Wertschätzung und Ermutigung geprägt ist – gerade für die kleinen Leute und Initiativen, die sich für ihren Stadtteil stark machen, aber auch für die Kolleg/innen aus den Einrichtungen, Unternehmen, der Verwaltung und Politik, die deren Arbeit unterstützen und sich für die soziale und kulturelle Entwicklung Lurups einsetzen.

Auszeichnung auch für die Luruper Nachrichten

Wir ehren hier Kurt Schacht als Menschen und als Journalisten. Aber dieser Preis ist auch eine Auszeichnung für die Zeitung, die Kurt Schacht die Möglichkeit und den Raum gibt, seine Artikel zu schreiben und zu veröffentlichen, für die Luruper Nachrichten. Die Luruper Nachrichten selbst sind ein wichtiger Bestandteil der Ermutigungs- und Stadtteilkultur in Lurup und darüber hinaus. Anlass für die Gründung der Luruper Nachrichten war der Wunsch, angemessen über die Feier zur Einführung der Straßenbahn in Lurup berichten zu können. Dass wir auch heute, in diesen für die Zeitungsbranche schwierigen Zeiten, die Luruper Nachrichten mit den Berichten von Kurt Schacht und seinen Kollegen Woche für Woche lesen können, verdanken wir ganz besonders auch dem Engagement von Frank Bastian, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei.



Wertschätzung für die Planungsarbeit von Kindern zeigte Kurt Schacht auch bei einer Veranstaltung für den Spielplatz Peenestraße mit Planerin Judith Kneip am 5.4.2001.

Lieber Kurt Schacht, mögest du noch viele der von dir journalistisch begleiteten Projekte aufblühen sehen und Freude an dem Preis haben, den Jutta Krüger dir jetzt übergeben wird.“

Das Luruper Forum würdigte Kurt Schacht mit lang anhaltendem Beifall. Hans-Peter Püst vom Luruper Bürgerverein bedankte sich bei Kurt Schacht für seine langjährige gute Berichterstattung. Auch Redaktionskollege Günther Wilke lobte Kurt Schachts engagierte Arbeit. Er hob besonders die Beständigkeit hervor, mit der Kurt Schacht seit 25 Jahren für die Luruper Nachrichten berichtet. *sat*

Preise für Witz und Originalität

Das Luruper Forum ehrte die Preisträger/innen des Fotowettbewerbs der Schulen auf dem Sommerfest „Lurup feiert“ 2014.

Jahr für Jahr organisiert Dietrich Helling den Fotowettbewerb der Schulen auf dem Sommerfest „Lurup feiert“. Er verteilte die mit Unterstützung der Mählmann-Stiftung angeschafften Kameras des Lichtwark-Forums Lurup e. V. an die 14 Teilnehmenden, wählte die seiner Einschätzung nach besten 100 Fotos aus, organisierte die Sitzung der Jury, kümmerte sich um die Preise und übergab der Schule des Gewinners oder der Gewinnerin die Kameras als Leihgabe für Fotoprojekte bis zum Wettbewerb im nächsten Jahr.

Im vergangenen Jahr nutzte die Fridtjof-Nansen-Schule diese Leihgabe gut. Die Schüler/innen interessierten sich so für das Fotografieren, dass sogar zwei Foto-AGs angeboten werden mussten. Offensichtlich mit Erfolg: Alle Preisträger/innen besuchen bzw. besuchten die Fridtjof-Nansen-Schule Schule.

Dietrich Helling erläuterte die Entscheidung der Jury: Alle Bilder wurden insbesondere auch für die Originalität und den Witz der eingefangenen Augenblicke prämiert.

Die Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 24.9. ehrten die Preisträger/innen mit viel Beifall und schauten sich gerne die Fotos vom Sommerfest an, die Dietrich Helling zu einer Fotoschau für den Beamer zusammengestellt hatte.

Die Bilder werden anlässlich der Kultursonntag-Kunstmesse am 26. Oktober im Stadtteilhaus Lurup ausgestellt (s. S. 12). *sat*

Die ausgezeichneten Fotos:

oben: 1. Preis, Foto: Emily Hahn, Fridtjof-Nansen-Schule
unten: 2. Preis Jonas Maurer, Fridtjof-Nansen-Schule
rechts oben: 3. Preis: Genevive Wedemeyer, Fridtjof-Nansen-Schule
rechts unten: Sonderpreis: Janneke Schamp, Goethe-Gymnasium

Die Preisträger/innen v.l.: Emily Hahn, Jonas Maurer, Genevive Wedemeyer und Janneke Schamp, im Hintergrund Dietrich Helling

Bücherbus für Lurup?!

Helwig Knothe, Mitbegründer des Lese-Kultur-Cafés, warb auf dem Luruper Forum für einen Bücherbus am Eckhoffplatz: „Lurup, von der Einwohnerzahl größer als die Nachbarstädte Schenefeld oder Wedel, hatte lange Jahre eine große, räumlich gut ausgestattete Bücherhalle am Eckhoffplatz. Im Zuge der Neuordnung der Bücherhallen und im Rahmen der Neubebauung wurde diese leider vor einigen Jahren geschlossen. Das hat viele Luruper erbost, zumal angedacht war, dass die Luruper nach Blankenese in die Bücherhalle fahren sollten.
Mit viel Engagement und einer großzügigen Spende (durch die FDP vermittelt) haben Luruper Bürger das Lese-Kultur-Café am Böverstland 38 ins Leben gerufen und angefangen, eine Leihbücherei zu gründen. Diese Bücherei ist noch aktiv in Form einer Kinder- und Jugendbücherei, die eng mit den Luruper Schulen zusammenarbeitet.

Als seinerzeit die Luruper Bücherhalle geschlossen werden sollte, hat man den Lurupern mündlich versprochen, sich um einen Bücherbus für Lurup zu bemühen. Das Versprechen wurde bisher nicht gehalten. Vor einem Monat konnte man in der örtlichen Presse lesen, dass ein nagelneuer, moderner Bücherbus jeden Sonnabend am Elbe Einkaufszentrum hält.

Wir Luruper erwarten, dass nun auch endlich das Versprechen eingelöst wird und am Eckhoffplatz ein Bücherbus regelmäßig hält. Die Voraussetzungen für eine solche mobile Bibliothek sind hier ideal. In der Nähe sind Grundschule und Stadtteilschule. Hier sind hunderte neuer Wohnungen errichtet worden und es kommen in nächster Zukunft noch sehr viele hinzu. Auch das TABEA hat ganz in der Nähe ein großes Haus. Das ist ein idealer Platz für einen Bücherbus im Zentrum von Lurup.
Ein Beispiel aus Berlin-Lichterfelde. Hier hält jeden Dienstag von 11-13 Uhr der Bücherbus aus Steglitz in einer winzig kleinen Seitenstraße. Wie mir berichtet wurde, werden hier wöchentlich 200 Bücher ausgeliehen. Am Standort Eckhoffplatz müsste das zu toppen sein.“

Das Forum bedankte sich mit Beifall für die Initiative und wird sich mit dem Thema in Ruhe auf einer der nächsten Sitzungen beschäftigen.

Woche der Begegnung

Die Sitzung des Luruper Forums am 24.9. fand mitten in der vom Lichtwark-Forum Lurup veranstalteten „Woche der Begegnung“ statt und war selbst ein Beispiel wertschätzender Begegnung im Stadtteil. Auf der Sitzung wurde auch über erste Erfahrungen mit anderen Begegnungsveranstaltungen gesprochen:

Maren Schamp-Wiebe berichtete dem Luruper Forum begeistert von der Veranstaltung der Fridtjof-Nansen-Schule im Rahmen der Woche der Begegnung. Kinder einer Schulklasse hatte Senior/innen im TABEA besucht und gemeinsam mit ihnen alte und neue Volkslieder gesungen, auch auf Plattdeutsch und „alle haben gestrahlt“. „Morgen werden uns die Senioren aus dem TABEA und eine Klasse aus der Flüchtlingsunterkunft Schnackenburgsallee in der Schule besuchen und unsere Max-und-Moritz-Aufführung anschauen.“

Susanne Matzen-Krüger hatte Senior/innen aus der Nachbarschaft in ihre Klasse an der Grundschule Langbargheide eingeladen, um gemeinsam „alte Spiele“ wie Halma und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht zu spielen. „Ich hatte Tränen in meinen Augen. Es war so wunderbar für die Kinder, den alten Leuten zu begegnen.“ Sie würde sich auch im nächsten Jahr wieder eine Woche der Begegnung wünschen.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 24. September 2014

W. Becker, Katja Buch-Weißmann (Famlienservice Lurup), Tevide Er (Altonaer Mütterinitiative), Barbara Fiebig, BjörnGrantz (SPD-Bezirkfraktion) Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e. V.), Dietrich Helling, Horst Hente (SaPD Lurup), Nele Herbst Kirsten (Fridtjof-Nansen-Schue), Gabriele Kessel (Helpers KoALA Haushalts- und Begleitservice.) Josiane Kieser, Helwig Knothe (FDP), Prof. Dr. Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e. V.), Hildegard Kümmel (AG 60/Plus), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Ingrid Löding, Horst Löding (Luruper Bürgerverein e. V.), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzestraße), Heiko Menz, Gabriele Meyer (Fridtjof-Nansen-Schule), Werner Oldag (SV Lurup), Marianna Paszeitis (SPD Lurup,Bezirks-Seniorenbeirat), Ursula Przybylla (Geschwister-Scholl-Stadtteilschule), Hans-Peter Püst (Luruper Bürgerverein e. V.), Helga Reiß (AG 60 Plus), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Martin Scharlach (FDP Altona), Brita Schmidt Tiedemann (FDP, Bezirks-Seniorenbeirat), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwark-Forum Lurup e. V.), Sabine Schult (Infostunde Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Maja Singer (JUCA Lurup, Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Jörn Tengler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Stadtteilhaus Lurup), Margit Treckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Rolf Wager (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elke Walter (Mieteriniaitive Veermoor-Fahrenort), Günther Wilke (Luruper Nachrichten), Joachim Wöpke

Einladung zum Runden Tisch Gesundheitsförderung Lurup

Donnerstag, 6. 11.2014, 15-18 Uhr
Grundschule Langbagheide 40

Themen:

- Vorstellung der Teilnehmer/innen und ihrer aktuellen Gesundheitsthemen, Angebote und Projekte
- *ab 16 Uhr:* Abhängigkeit und Sucht – insbesondere auch PC-Sucht bei Kindern und Jugendlichen mit *Fachreferenten der JuKO – Jugendberatung im KODRPS Altona* – und *Collette See, Büro für Suchtprävention Hamburg, Suchtprävention für Neue Medien*
- *ab 17.15 Uhr:* Verschiedene Blickwinkel zum Umgang mit Übergewicht und Adipositas

Alle Interessierten
sind herzlich willkommen.

Weitere Information und Anmeldung:
Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung, Tel. 840 55 200,
gesundheit@unser-lurup.de

Helpers
helfen auf persönliche Art

KoALA Haushalts- und Begleitservice

Auf dem Luruper Forum am 24.9. stellte Gabriele Kessel den neuen Haushalts- und Begleitservice von KoALA e. V. vor. Nach dem Motto „Sie brauchen Hilfe? Wir kommen!“ bieten die Mitarbeiter/innen des Service Reinigen und Waschen im Haushalt und Begleitung zu Ärzten, Behörden, zum Einkaufen oder Spazierengehen. Sie betreuen Hunde, Katzen und Vögel, erledigen kleine Reparaturen im Haushalt, pflegen den Garten oder sind einfach da zum Lesen, Vorlesen und Spielen. Bedürftige Senioren und Menschen mit geringem Einkommen können diesen Service zu besonderen Konditionen in Anspruch nehmen. Weitere Information gibt gerne Gabriele Kessel, mo-fr von 8 bis 18 Uhr, Tel. 38 10 999 und 0157 31 79 42 32, gabriele.kessel@koala-hamburg.de

Begleitung von Kindern mit Unterstützungsbedarf in Schule und Kita

Seit Beginn des Schuljahrs 2014/15 befasst sich das Luruper Forum mit dem Thema, welche Unterstützung Kinder in unseren Schulen und Kitas bekommen, wenn das reguläre Betreuungsangebot ihrem Bedarf nicht gerecht werden kann. Viele Anträge auf Schulbegleitung sind noch nicht bearbeitet. An Stelle von ausgebildeten Fachkräften werden junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr leisten, als Schulbegleitung eingesetzt. Auf der Forumssitzung am 24.9. berichtete eine Elternrätin aus dem Bildungshaus der Kita Moorwisch und der Schule Langbargheide über die aktuelle Situation. Lurup im Blick dokumentiert nachfolgend die Pressemitteilung des Elternrats, die auf der Forumssitzung vorgetragen wurde. Das Luruper Forum reagierte sehr betroffen auf den Bericht und wird sich weiter mit dem Thema befassen.

Eltern bangen um ihre Kinder
Das Konzept der Inklusion im Bildungshaus Lurup bricht zusammen!

Die Eltern des Bildungshauses Lurup fürchten, aufgrund der finanziellen Kürzungen der Schulbegleitungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, dass ihre Kinder nicht mehr durchgängig qualifiziert betreut werden können. Die Betreuungsstunden wurden gekürzt, anstelle von qualifizierten Erzieher/innen oder Sonderpädagogen/innen sollen junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) die Begleitung der Schüler mit besonderen Bedürfnissen übernehmen. Außerdem wurden bisher für die kommenden Ferien keine Schulbegleitungen genehmigt.

Bislang konnte das Bildungshaus Lurup unseren Kindern ein bundesweit einzigartiges und stabiles Konzept anbieten. Die Inklusion hat allen Kindern, mit und ohne besondere Bedürfnisse gutgetan. Die Kinder machen individuelle Fortschritte und genießen Kontinuität. Von der Qualität der Schulbegleitungen profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer der Grundschule. Sie können einen guten Unterricht gewährleisten, weil sie im Regelfall im Team mit einem Erzieher oder einer Erzieherin zusammenarbeiten. Die Folge: Ein für diesen Standort hoher Anteil an Schulabgängern bekommt eine gymnasiale Empfehlung. Hier bekommen alle Beteiligten – Lehrer/innen, Erzieher/innen, Kinder und Eltern – eine Chance sich weiterzuentwickeln und das Konzept der Inklusion umzusetzen.

Mit der Kürzung der Stunden und dem Austausch von qualifizierten Schulbegleitungen durch FSJ-ler bricht nach Meinung der Eltern das Konzept zusammen. FSJ-ler können keine pädagogischen Eingriffe in gefährlichen Situationen leisten und genau diese Pädagogik ist in einer Schwerpunktschule in einem Kess-1-Gebiet gefragt.
Alle Beteiligten stoßen an ihre Grenzen: Eltern können sich nicht auf eine durchgängige Betreuung verlassen, weil diese nicht mehr finanziert wird. Die Folge: Kinder müssen bei besonderem Fehlverhalten von den Eltern abgeholt werden, weil sie dann oftmals eine Gefahr für sich und andere Kinder sind. Lehrer/innen müssen häufig den Unterricht allein bewältigen, weil sie keine Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen bekommen. Eltern stehen vor Existenzängsten, weil sie ihrem Beruf nicht mehr regelmäßig nachgehen können. Für betroffene Kinder bedeutet das einen Rückschlag in ihrer Entwicklung, wenn sie nicht geregelt am Unterricht und an der Ganztagsbetreuung teilnehmen dürfen. In kürzester Zeit haben diese Kinder bereits negative Entwicklungen gemacht.

Das Bildungshaus Lurup steht als Lernort für alle im Mittelpunkt. Inklusion geht hier alle an, und jeder Einzelne trägt dazu bei, dass Inklusion gelingen kann – bisher! Das Motto „Mit allen an die Spitze!“ verdeutlicht genau dieses Konzept! 2012 wurde das Bildungshaus von der Bertelsmann Stiftung mit dem Jakob-Muth-Preis ausgezeichnet. Im gleichen Jahr gewann das Bildungshaus den Karl Kübel Preis, mit dem Titel: „Macht uns stark! – Familien mit Behinderung“ und setzt sich mit Inklusion als selbstverständlicher gesellschaftlicher Teilhabe von Familien mit behindertem Kind auseinander. Zwei Ehrenpreise für erfolgreiche inklusive Arbeit! Allerdings werden sie dem jetzigen Stand der Entwicklung von Inklusion nicht mehr gerecht! Inklusion in Hamburg wäre gescheitert!

Wir wünschen uns, dass das Bildungshaus Lurup weiter als Leuchtturmprojekt gesehen und unterstützt wird.

Kontakt:
Ansprechpartner sind die Vorsitzenden des Elternrates der Grundschule Langbargheide:
Harald Legner, Melanie Westphal, Thomas Westphal,
Elternrat der Grundschule Langbargheide
Langbargheide 40, 22547 Hamburg
E-Mail: elternrat@blesshuhnweg.de

Hamburg, 24.9.2014

Als Gedicht des Monats las Jutta Krüger: „Letteritis" von Eugen Roth

Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 87 97 41 16.

Für das Jahr 2014 können noch 2.660 Euro aus dem Verfügungsfonds Lurup vergeben werden.

Hamburg | Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Techniker Krankenkasse

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 87 97 41 16 oder ☎ 840 55 200.

Andreas-Hansen-Straße

Inge Hansen bedankte sich beim Luruper Forum, dass dieses die Straßenbennenung nach Andreas Hansen mit zwei Erklärungen unterstützt hat. Inzwischen hat die Bezirksversammlung hat auf Antrag der Linken einstimmig beschlossen, die neue Straße im Technologiepark am Volkspark nach dem ehemaligen Vorsitzenden des Luruper Bürgervereins und Schwiegervater von Inge Hansen zu benennen, um ihn für sein besonderes Engagement für Lurup zu ehren. Wenn auch die Kulturbehörde zustimmt, steht der Andreas-Hansen-Straße nichts mehr im Wege.

Stricken in der Kita?

Sabine Schult von der Info-Stunde Ehrenamt sucht einen Einsatzort für eine Dame, die gerne in einer Kita oder Schule Stricken anbieten möchte. Für ein anderes Projekt sucht sie außerdem nach einer Lagerhalle mit Fenstern.

Greenpeace Rallye

Ein Teilnehmer informierte das Forum darüber, dass Greenpeace kostenlos Umwelt-Rallyes für Schulkinder anbietet.

Bushaltestellen verbessern

Nach Hinweisen von Anwohnern hat sich die AG Verkehr für eine Verbesserung der Situation an der Bushaltestellen Franzosenkoppel und Neißestraße eingesetzt. Dies berichtete Udo Schult von der AG Verkehr dem Forum am 24.9. Die Masten, die die Sicht vom Bushäuschen auf die heranfahrenden Busse behindern, sollen weiter zurückgesetzt werden. Ein weiteres Thema ist der Verkehrsrückstau von der Kreuzung Spreestraße/Fahrenort in die Franzosenkoppel.

Luruper Forum beim NDR

„Wir hatten fünf Wortbeiträge von 1,5 Minuten", berichtete Udo Schult über den Auftritt für die AG Verkehr und das Luruper Forum, den er gemeinsam mit Jutta Krüger in einer Musik-Sendung von NDR 90,3 bestritten hat. „Wir haben versucht, in dieser kurzen Zeit die Vielfältigkeit des Engagements im Stadtteil und einen positives Bild von Lurup zu vermitteln."

Starten: Bahn West!

Unterschriftenlisten für Bahnanbindung

Die gemeinsame Verkehrsinitiative von Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG, Bürgerinitiative Volkspark und AK Verkehrsplanung Schenefeld „Starten: Bahn West" sammelte auch auf dem Luruper Forum Unterschriften für eine Schienenanbindung für den Hamburger Westen. Die Initiative erklärt dazu: „Die SPD hatte in ihrer Wahlbroschüre 1974 versprochen, mit der beschlossenen U4-Schnellbahnverbindung von Altona zum Osdorfer Born ‚mehr als 150.000 Hamburgern in dicht besiedelten Stadtteilen und Neubaugebieten eine bessere Verbindung zur City' zu bieten. Seither sind zahlreiche neue Wohngebiete in Bahrenfeld, Lurup und Schenefeld entstanden, weitere sind im Bau oder in Planung. Die U4 fährt nun in die Hafencity. Das sogenannte Busbeschleunigungsprogramm ist keine Alternative, denn die Busse bleiben in den verstopften Straßen stecken, sind daher unzuverlässig, unpünktlich und durch häufige Überfüllung unattraktiv.

Die Initiativen sammeln Unterschriften für folgende Forderungen:

- Eine verbindliche Systementscheidung (S-Bahn, U-Bahn oder Stadtbahn) zur Bürgerschaftswahl 2015.
- Beginn der Planungen sofort, konsequent und zuverlässig mit Haltestellen mindestens für Schenefeld am Stadtzentrum, in Osdorf am Born-Center, für Lurup am Eckhoffplatz, in Bahrenfeld an der Trabrennbahn/Arenen.
- Baubeginn spätestens 2020.
- Autofreies Wohnen statt neuer Durchgangsstraßen.

Unterschriftenlisten zum Herunterladen gibt es unter www.unser-lurup.de

Ansprechpartner: Jürgen Beeck (V.i.S.d.P.)
c/o Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg, Tel (mobil): 0160-1471980
E-Mail: Starten1bahnwest@web.de

Schachspielereien

Ein ganz besonderer Vormittag im Stadtteilhaus Lurup

Am 26.9. erlebten mehr als 30 Kinder aus der Grundschule Langbargheide im Stadtteilhaus Lurup einen ganz besonderen Vormittag: Engagierte aus der Schachabteilung und dem Vorstand des SV Lurup, aus dem Stadtteilhaus Lurup und der Stadtteilbühne gestalteten gemeinsam mit den Kindern einen Schachkulturtag. Zu Beginn zeigten zwei Spielerinnen der Stadtteilbühne, worum es beim Schachspiel überhaupt geht: Ein König langweilt sich, weil er gerade keinen Krieg zu führen hat. Seine Königin weiß Abhilfe: Spielen statt Krieg führen und dabei Strategien lernen. Dann waren die Kinder an der Reihe. In kleinen Gruppen lernten sie auf dem großen auf dem Hallenboden aufgeklebten Schachfeld, wie die einzelnen Schachfiguren über das Feld ziehen und wie man eine Figur schlägt – ganz ohne Gewalt. Nach einer Stärkungspause am liebevoll vom SV Lurup hergestellten Buffet folgte ein weiterer Höhepunkt: Ein Schachspiel am großen Brett von zwei Spielern der Schachabteilung. Als die erste Dame geschlagen wurde, kannte die Begeisterung keine Grenzen. Begleitet von Sprechchören „Schlag sie! Schlag sie!“ ging das Spiel weiter. Einfühlsame Zuschauer nahmen sich der geschlagenen Figuren an und trösteten sie. Danach hatten die Kinder freies Spiel. Sie verwandelten sich in Schachfiguren und spielten in Gruppen auf dem großen Feld. Andere spielten im Café mit den Profis Schach oder probierten das Schachprogramm auf dem PC aus. Auf der Bühne in der großen Halle entfaltete sich die Mal- und Schreibwerkstatt. Hier entstanden die Geschichten für das Schachgeschichtenbuch, das mit Bildern und Fotos die Erinnerung an diesen besonderen Tag erhalten und die Freude am Schreiben und Lesen fördern soll. Am Ende wurde noch ein großes Schach-Gefühle-Spiel aufgeführt, das in einem freundschaftlichen Remis endete. Die Kinder waren am Ende so begeistert vom Schachspielen, dass der SV Lurup eine Schachstunde an der Schule Langbargheide plant, in der alle weiterspielen können. Ermöglicht wurden die „Schachspielereien“ durch das große Engagement vom SV Lurup, Stadtteilbühne und Stadtteilhaus, durch eine Spende von Barclaycard und durch das Bezirksamt Altona, das das Schachgeschichtenbuch aus dem Fonds für Leseförderung finanziert. *sat*

Gruppenspiele auf dem Großen Feld, Foto: Klaus Kallabis

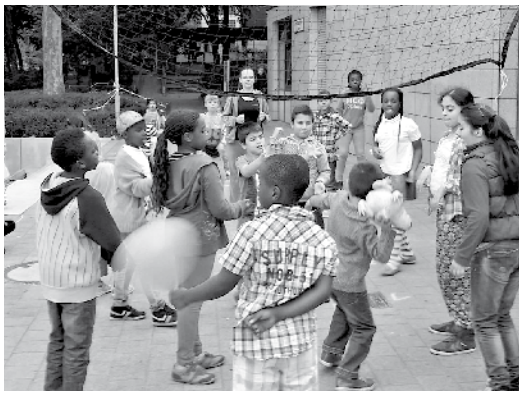
Spiel mit russischen Figuren

Schreibwerkstatt, Foto: Klaus Kallabis

Sommerfest Lüdersring

In diesem Jahr feierte der Lüdersring am 14.9. sein gut besuchtes Sommerfest mitten im Einkaufszentrum an der Langbargheide – mit einem super Bühnenprogramm u.a. mit dem Kinderliedermacher Jens Sokoli, dem russischen Chor „Hoffnung“ und dem Breakdancer Sonny Tee und seinem Team. Mit fliegenden Kuscheltieren beim „Hotball“ und fliegenden Reifen beim Curling brachte Stattfinder Martin Legge vor allem die Jugend in Bewegung. Streetwork Lurup sorgte bewährt für Leckeres vom Grill, die Kolleg/innen vom JUCA Lurup luden ein zum Buttonmachen, der Familienservice sorgte für Kuchen und auch Kinderschminken war im Angebot. Organisiert hat das von der SAGA GWG geförderte Fest Karola Schäller von ProQuartier gemeinsam mit den Einrichtungen und Aktiven rund um den Lüdersring. *sat*

Breakdance vom Feinsten mit Sonny Tees Team



Hotball kann man überall spielen. Foto: Martin Legge

30 Jahre Luur-up e. V.

Seit 1984 macht der Verein Luur-up als freier Träger der Jugendhilfe offene Kinder- und Jugendarbeit in Lurup, mittlerweile an zwei Standorten: dem Freizeittreff in der Spreestraße 22 und dem Werkstatttreff in der Luruper Hauptstraße 155. Am 24.9. luden die Jugendlichen, die Ehrenamtlichen und die Mitarbeiter/innen des Freizeitttreffs alle Interessierten zur Feier des 30. Geburtstags im Freizeittreff Luur-up mit vielen kreativen Aktionen ein: Buttons gestalten, Loom Bandz (Gummiarmbänder) knüpfen, die Quizfragen der Mädchengruppe zum Thema „Gleichberechtigung“ beantworten, mit der Theatergruppe kleine Sketche improvisieren, den Bewegungsparcours der Ehrenamtlichen bewältigen, beim Luur-up-Memory Foto und Fotografiertes zusammenbringen, Billard spielen mit den jugendlichen Stammbesucher/innen. Auch für das leibliche Wohl war mit Kuchen, Kartoffelsalat und Grillwurst reichlich gesorgt.

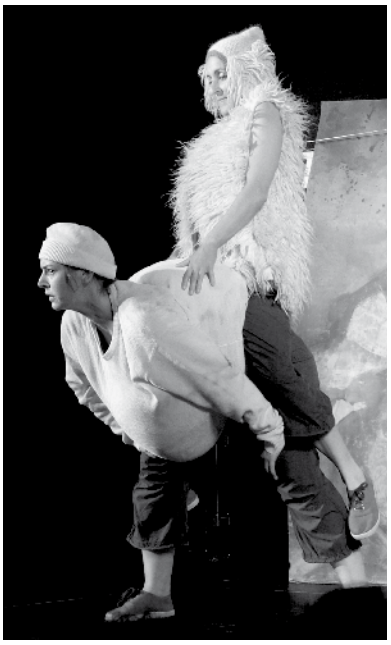
Auch das Abschlusskonzert lud zum Mitmachen ein. Foto: Luur-up e. V.

Besonders freuten sich die Veranstalter über den Besuch von Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion) und Margit Treckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), die persönlich zum 30. gratulierten und eine Spende von 100 Euro aus dem Solidaritätsfonds der Bezirksfraktion überreichten. Auch Vertreter vom Lions Club Blankenese, Herr Holst und Herr Plechinger, gratulierten. Zum Abschluss spielte die Band „4 Rhythm“ und die beiden Rapper Ümit (15) und Sascha (24) bekamen großen Applaus für ihre zu coolen Beats selbstgeschriebenen Texte. Es war ein toller Tag, an dem die Besucher/innen die kreative Arbeitsweise des Luur-up e. V. vergnüglich live erleben konnten.

Theater im Stadtteilhaus

Löwe Boltan

Am Kultursonntag, 28.9., und in einer Vormittagsvorstellung für 120 Grundschüler/innen am 1.10. begeisterten Uwe Schade und Erik Schäffler mit der musikalischen Erzählung „Ein Freund für Löwe Boltan“ die großen und kleinen Zuschauer/innen mit ihrer unglaublichen spielerischen Präsenz.



Theater für die Lütten

Dank der Förderung von SAGA GWG erlebten die Lütten ab drei Jahren auch in diesem Jahr viel Freude im Stadtteilhaus-Theater. Am 10.9. begleiteten die Kinder mit Petra Jaeschke vom Theater Pina Luftikus Frau Maier und ihre Amsel beim Fliegenlernen. Wegen des großen Interesses spielten Judith Mauch und Christa Sagener von der Bühne Bumm die Geschichte vom „Dicken fetten Pfannekuchen“ gleich zweimal vor begeisterten Zuschauer/innen.

„Lurup feiert“ im Herbst

Das gemeinsame Herbstfest des Lichtwark-Forums Lurup e. V. und der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen war so bunt wie der Herbst und ein voller Erfolg: Leuchtende Kinderaugen beim Puppentheater und beim Auftritt des Clowns, spektakuläre Tanzauftritte, Musikeinlagen, die auch die Zuschauenden zum Tanzen brachten, Kletteraktionen, Rosis Knallerbsen und die Coolen Stadtteiltrommler, die zeigten, wie Menschen mit und ohne Handicap mit viel Vergnügen gemeinsam Musik machen können, Infos- und Aktionsstände und der PVG-Bus mit dem Ein- und Aussteigetraining für Menschen mit Handicap und vieles mehr – und das bei bestem Wetter. Vielen Dank an alle Spender/innen und die unermüdlichen ehrenamtlich Aktiven, die dieses wunderbare Fest ermöglicht haben! *sat*

Fluglärm über Lurup

Der SPD-Wahlkreisbürgerschaftsabgeordnete Frank Schmidt nahm die Sorge vieler Luruper/innen zum Anlass, eine Anfrage zum Thema „Fluglärm“ beim Hamburger Senat zu stellen. Das Ergebnis: Von Januar bis August 2014 fanden 26.843 Starts und Landungen über Lurup statt, im gleichen Zeitraum 2013 hingegen nur 16.387. Der Grund dafür ist, dass wegen eines Schadens an der Piste 1 von April bis September 2013 keine Starts und Landungen über Lurup stattfanden. Im September 2014 war umgekehrt die Piste 2 gesperrt, so dass in diesem Zeitraum sehr viel mehr Starts und Landungen über Lurup erfolgten.

Insgesamt ist nicht mit einem Anstieg der Flugbewegungen über Lurup zu rechnen. Generell schreiben die Bahnbenutzungsregeln vor, den Luftverkehr über wenig besiedelte Gebiete zu leiten. So sollen Abflüge grundsätzlich über die Quickborn-Schneise geführt werden, genauso wie Landungen im Zeitraum von 22 Uhr bis 7 Uhr. Aus Sicherheitsgründen kann aber z. B. aufgrund von Witterungs- und Bahnverhältnissen davon abgewichen werden.

Frank Schmitt lädt ein:

Frank Schmitt, SPD-Bürgerschaftsabgeordneter, lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu seinen kommenden Veranstaltungen im Stadtteil Lurup ein:

Donnerstag, 13. November
Infostand beim Markt am Eckhoffplatz

Freitag, 21. November
Sozialpolitisches Frühstück im SPD-Abgeordnetenbüro, Luruper Hauptstraße 274, mit Klaus Wicher, dem Landesvorsitzenden des SoVD Hamburg

Sonntag, 21. Dezember
Advents-Kaffeetrinken für Senioren im Café Marie, Luruper Hauptstraße 177, mit dabei: Claudius von Rüden, SPD-Wahlkreiskandidat für die Bürgerschaftswahl 2015

Das **Abgeordnetenbüro** von Frank Schmitt in der Luruper Hauptstraße 274, ist montags, 10-13 Uhr und donnerstags 14-17 Uhr für Sie geöffnet.

Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

Familien-Café mit Kleinkind-Spielbereich

Montag
9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby
9.30-10.30 Uhr Krabbelkinder im Bewegungsraum
10-12 Uhr Säuglingsgruppe
10.30-12 Uhr Mütterberatung des Gesundheitsamtes
15-18 Uhr Offene Angebote für Kinder bis 12 Jahre
18-18.30 Uhr Abendbrot mit Schulkindern
17-20 Uhr Beratung für Berufstätige

Dienstag
15-18 Uhr Aktiver Nachmittag für die ganze Familie
15.30-18 Uhr Jungengruppe

Mittwoch:
9.30-12.00 Uhr Offene Beratung „Rund ums Baby“
9-12 Uhr Großes Frühstück für Eltern und ihre Kinder
10-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter mit ihren Babys
16-18 Uhr KiFaZ trifft Spieltiger

Donnerstag:
13.30-17 Uhr Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken
14-17 Uhr Offene Angebote für Kinder bis 12 J.

Freitag:
9.30-11 Uhr Kleinkindgruppe/Eltern mit Kindern von 1-4 Jahren
13.30-16.30 Uhr Offene Kochgruppe für Schulkinder

und viele weitere Angebote und Beratung!
Geändertes Programm in den Ferien!

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Formulare, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten... mit *Jutta Krüger*

jeden Di und Do 14–17 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38, kostenfrei!

Info-Stunde für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen:

Info-Stunde mit Sabine Schult

mi 17 bis 18 Uhr und do 10 bis 11 Uhr

in den Räumen des BHH-Sozialkontor, Luruper Hauptstraße 149, Tel. 0176 41 56 46 29

Nur Mut, Sie sind herzlich willkommen!

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a,
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 96 207

Weisser Ring

Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Jeden 3. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Sozialberatung des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
jeden 3. Do im Monat (16.10., 20.11) 14-17 Uhr,
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mütterfrühstück Lurup

Herzlich Willkommen! Welcome! Hosgeldiniz! Akwaaba! Bem vidna! Seydecznie witamy!

Mittwochs 10-12 Uhr · Ammernweg 56
Kosten: 1 Euro · Kontakt: Grit Zachäus, Hakiju e. V., Tel. 84 00 92 17 · Anne Wilken, GM Jugendhilfe GmbH Tel. 308 54 26 34

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Ass. Jur. Rolf Wagner
nur nach Terminabsprache, Tel. 44 49 61,
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Mitmachen bei der Ausbildung für Schulmentor/innen

Der kostenlose Kurs qualifiziert Sie für den freiwilligen Einsatz als Schulmentorin oder Schulmentor in ausgewählten Hamburger Schulen und Quartieren. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und reichen von der Hausaufgabenhilfe bis hin zur Organisation eines Elterntreffs.

Kurstermine
„Schule in Deutschland verstehen“:
30. Oktober, 5. November, 12. November, 19. November, 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember 2014
jeweils von 9.30 Uhr bis 13 Uhr

Weitere Information und Anmeldung:
Tel. 334241-286 oder
per E-Mail unter poppe@kwb.de.

Fantastische Welten

Eröffnung der Ausstellung von Stichen des Künstler Niklaus Rentz

Sonntag, 2. November 2014
15 Uhr

Galerie „Flieder Salon“
Fahrenort 85, Tel. 38 63 85 48

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

Stadtteilhaus LURUP

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Stadtteilkulturzentrum · Böverstland 38 ·
22547 Hamburg · Tel. 040 87 97 41 - 16
info@boev38.de · www.boev38.de

STADTTEILKULTUR

• Stadtteil-Kultur-Café
Begegnung und Austausch
bei Kaffee, Tee und Torte
Mi 13-17 Uhr
- Mittagstisch Mi 13 Uhr
- Leihbücherei
lesekulturcafe@unser-lurup.de
Wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher kostenfrei zum Ausleihen, Verschenkebücher für Erwachsene und Kinder, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

• Die Stadtteilbühne
bietet einmal monatlich eine Theater-Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen, Schulkurse und Gastspiele, *Sabine Tengeler, Tel. 840 55 200*

• Kindertanzkurs
Di 17-19 Uhr, *mit Marina Schmidt, Tel. 318108 95 oder 0177-570 442* (bis Dezember 2014)

• Türkischer Folkloretanz
Mi 17-18.30 (3-11 Jahre) mit *Bengisu Nisa Er*, 18.30-20 Uhr (ab 12 Jahre) mit *Tevide Er*,
Tel. *0176 / 831 28 000*

• Musikunterricht
- SAZ Kontakt:
Tevide Er 0176 / 95 33 72 32
- Geigenunterricht in der Gruppe
6-10 Jahre, 10 Euro/Monat,
Kontakt Tevide Er
Tel. 0176 / 95 33 72 32

• Die Böversband
Fr 19 Uhr, Kontakt über
Tel. 840 55 200

• Trommelkurs
14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, *mit Karin Hechler, Tel. 85 100 620*

• Violon fou-Musikgruppe
spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen! *Tel. Andreas Jacubzik, Tel. 88 11 584*

BEWEGEN UND LERNEN

• Alle Sinne stärken
Förderprojekt für Grundschulkinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch die Margot und Ernst Noack-Stiftung in der BürgerStiftung Hamburg
Di 14.30-16 Uhr, Mi 14.30-16 Uhr
Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:
- Bewegung für Eltern mit 1- bis 3-jährigen Kindern
Mi 9.30-11.30 Uhr,
Mi 16.15-17.45 Uhr
- Bewegung für 3- bis 5-jährige Kinder (ohne Eltern)
Do 15-16.30 Uhr
Do 16.30-18 Uhr
Anmeldung und Information Tel. Elternschule 84 00 23 83

COMCAFE

Grundbildung mit Computerunterstützung, Do 10-12, Kontakt: Annette Kellner, Tel. 380 87 19 - 77

Deutsch-Förderunterricht
IKS Uni Hamburg und Altonaer Müterinitiative (4. bis 9. Klasse), Mo 16.15-19.15, Anmeldung bei *Tevide Er 0176 / 831 28 000*

RAT UND HILFE – kostenfrei

• Schreibstube – Hilfe beim Schreiben
Jutta Krüger hilft kostenfrei beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw., Di + Do 14-17 Uhr, Tel. 87 97 41 16

• Weißer Ring
Beratung für Kriminalitätsopfer
3. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr und nach Verabredung,
Karla Mertins,
Tel. 0151 / 55 16 46 44

• SOVD Sozialberatung
jeden 3. Donnerstag im Monat,
14-17 Uhr

MITEINANDER DER KULTUREN

• Sprachcafé – miteinander Deutsch sprechen in gemütlicher Runde, Mo 10.30-12.30 Uhr,
Mi 11-12.30 Uhr *weitere Information bei Sieglinde Helling, Tel. 83 56 25*

• Alphabetisierungskurs
Mo-Fr 9.30-12.45 Uhr, Kontakt: Ayse Aykus-Gürsoy, Projekt Regenbogen/ Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung: Tel. 413 66 09-22

SENIOR/INNEN

• Freizeitangebote des Luruper Bürgervereins e. V.
Skat, Cannasta und andere Spiele, Singen, Line Dance, Nordic Walking... Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 92

• Rat und Hilfe für Senior/innen
in allen alltäglichen Fragen,
Ass. Jur. Rolf Wagner (Terminvereinbarung Tel. 44 49 61)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILINITIATIVEN UND -PROJEKTE

• „Lurup im Blick“
erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.
Tel. auch: 840 55 200
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de
Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und Vieles mehr.
Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an *termine@unser-lurup.de*

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro
Mo-Do: 10-17 Uhr
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

• Luruper Forum Stadtteilbeirat
Tel. auch: 840 55 200
luruperforum@unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.
Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de

• Lichtwark-Forum Lurup e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur
(Träger des Luruper Forums)
lichtwarkforum@unser-lurup.de
www.lichtwark-forum.de

• Luruper Bürgerverein e.V.
Inge Hansen, Tel. 83 53 93

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, *Nina Lüneburg, Tel. 84 55 39* oder *0173 813 72 74*

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de
• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen
• Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen
• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.
Di-Do 11-16 Uhr bei Nils Rehm, Tel. 87 97 41 16

KITA im Stadtteilhaus Lurup

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren, Mo-Fr 7.30-18 Uhr
Margret Roddis, Tel. 82 29 63 76

Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.
Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Björn Grantz (SPD-Bezirksfraktion), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Horst Hente, Josiane Kieser, Sybille Köllmann (SAGA GWG), Uta Langfeldt* (KinderKunstKlub; Schule Franzosenkoppel), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz, Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Rosel Petersen (CDU-Bezirksfraktion), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Brita-Schmidt-Tiedemann* (FDP), Sabine Schult, Frank Steiner (Die Grünen Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Tengeler* (Lurup im Blick; Stadtteilhaus Lurup; Die Stadtteilbühne)

Ansprechpartner/innen des Forums

Schiedskommission:
Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44
Gesundheit: Jutta Krüger,
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16
Kultur: Margret Roddis, Sabine Tengeler
Tel. 87 97 41 16
Öffentlichkeitsarbeit:
Sabine Tengeler, Tel. 840 55 200
Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
Tel. 85 65 51
Lüdersring/Schule:
Susanne Matzen-Krüger. Tel. 87 007 917
Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,
Tel. 84 07 090; 840 51 630
Senior/innen:
Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94
AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66
Wirtschaft und Mittelstand:
Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55
Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:
Lurup im Blick wird gefördert durch das Bezirksamt Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamts Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 87 97 41 16 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Gestaltung:
Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe 2014: 29.10.2014

Ein unglücklicher Zufall

„Die Sporadischen“ entdecken James Saunders absurde Komödie neu.

Freitag, 31.10., 20 Uhr
Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

Eintritt frei · Spenden willkommen

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im Stadtteilhaus Lurup, Tel. 87 97 41 16 oder unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Kultursonntag 26.10.

im Stadtteilhaus Lurup 14-18 Uhr
Böverstland 38 · mit Kultur-Café · Eintritt Frei

Kunstmesse

Es stellen u. a. aus: Malerei Verena Bah, Fr. Lobocki, Anja Naschinski, Ursula Przybylla, Helga Schaubhut, Jarle Zimmermann · Karten und Schmuck Monika Giessmann · Teddybären Elsa Böhm · Fotos des Schülerwettbewerbs „Lurup feiert“ 2014

LURUPER FORUM

Mittwoch, 29. Oktober, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,
Tel. 87 97 41 16, luruperforum@unser-lurup.de, www.unser-Lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

2 Flüchtlinge in unserer Nachbarschaft

Wovor sind sie geflohen? Wie ist ihre aktuelle Situation?
Wie können wir sie unterstützen?

mit ***Ilona Schulz-Müller***, Sprecherin des Ausschusses für Soziales, Integration, Gleichstellung und Flüchtlinge,
Elke Haas, Ev. Luthergemeinde Hamburg-Bahrenfeld, Koordination Flüchtlingsarbeit & interkulturelle Begegnung
Katja Buck-Weißmann und Kolleg/innen vom KoALA e.V.-Flüchtlingsprojekt
Maren Schamp-Wiebe und ***Chrstine Süllner,*** Flüchtlingsprojekt der Fridtjof-Nansen-Schule

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup (s. S. 3) und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

* * * mit Buffet-Angebot * * *